

Heute

Düsseldorfer Triathlon wird aufgewertet



Das Ziel auf der Landtagswiese. Foto: David Young

Düsseldorf. Der „T³ Triathlon“ geht am 23. Juni neue Wege: Erstmals befindet sich das Ziel direkt im Herzen des Triathlons, der Landtagswiese. „Dort holen die Teilnehmer ihre Startunterlagen ab, die Triathlon-Expo sowie die Verpflegungsstände und die Bühne sind dort angesiedelt“, erklärt Veranstalterin Sonja Oberem. Die 8. Auflage des Triathlons ließ 2018 mit 2000 Startern und rund 40 000 Zuschauern entlang der Strecke keine Wünsche offen. Auch in diesem Jahr wird der Triathlon wieder von einer großen zweitägigen Messe mit führenden Sportartikelherstellern auf der Wiese vor dem Landtag sowie einem Rahmenprogramm für Familien abgerundet. red

Fronhof: Polizei nimmt Geldboten fest

Nach Überfall in Solingen haben die Ermittler zwei Personen in U-Haft genommen – darunter einen Wachdienst-Mitarbeiter.

Von Kristin Dowe

Solingen. Ein spektakulärer gemeinsamer Ermittlungserfolg ist der Polizei und Staatsanwaltschaft Wuppertal im Nachgang zu einem Überfall auf einen Geldtransport am Fronhof am 30. Januar gelungen: Wie Oberstaatsanwalt Wolf-Tilmann Baumert auf Anfrage mitteilte, erfolgte bereits am Dienstag ein Zugriff der Ermittler in Dortmund, bei dem zwei mutmaßliche Täter, ein Mann und eine Frau im Alter von 41 und 45 Jahren, festgenommen wurden.

An jenem Tag hatten mehrere Täter zwei Mitarbeitern eines Wuppertaler Sicherheitsunternehmens im Keller der Stadt-Sparkassen-Filiale zunächst aufgelauert, sie gefesselt, mit Schusswaffen bedroht und dabei mehrere hunderttausend Euro erbeutet.

Pikantes Detail: Bei dem nun in Haft genommenen Mann handelt es sich um einen Mitarbeiter des Wuppertaler Sicherheitsunternehmens, der nach eigenen Angaben bei dem Vorfall am Fronhof überfallen worden war. Aus Sicht der Staatsanwaltschaft soll er sich selbst dabei als Opfer inszeniert haben. „Wir gehen davon aus, dass mindestens zwei wei-

tere Täter sich im Keller der Sparkassen-Filiale versteckt und das Geld abtransportiert haben. Die zweite Mitarbeiterin des Sicherheitsunternehmens war aus unserer Sicht nicht in den Plan eingeweiht und wurde tatsächlich überwältigt“, erläutert Baumert. „Gegen sie besteht kein Tatverdacht.“

Das betroffene Unternehmen, die Wach- und Schließgesellschaft Wuppertal, wollte sich auf Anfrage gestern nicht zu den Vorgängen äußern.

Weiterhin gab es am Dienstag einen zweiten Zugriff: In Gelsenkirchen schlugen die Ermittler ebenfalls zu und nahmen zunächst zwei Brüder fest, die ebenfalls an dem Überfall beteiligt gewesen sein sollen. Diese mussten laut Baumert inzwischen wieder freigelassen werden.

„Da hat er jetzt wohl einigen Erklärungsbedarf.“

Oberstaatsanwalt Wolf-Tilmann Baumert über einen Verdächtigen

„Die beiden Männer sind noch immer tatverdächtig und es wird weiter gegen sie ermit-



Nach dem Überfall auf einen Geldtransport gibt es eine Wende: Ein Wachdienst-Mitarbeiter gilt als dringend tatverdächtig.

Foto: Christian Beier

telt. Für eine Inhaftierung hat die Beweislage allerdings nicht ausgereicht.“ Rechtlich sei diese nur zulässig, wenn eine Verurteilung „weit überwiegend wahrscheinlich“ sei. „Bislang haben wir gegen die beiden nur Indizien“, so Baumert. Die Ermittler arbeiteten nun mit Hochdruck daran, die beiden Männer ebenfalls dingfest machen zu können.

Der Mitarbeiter des Sicherheitsunternehmens hatte sich in intensiven polizeilichen Vernehmungen offenbar in

Widersprüche verstrickt, was die Ermittler auf seine Spur brachte.

Die anschließenden „umfangreichen Ermittlungen“ erharteten den Verdacht. Mit einem Durchsuchungsbeschluss durchforsteten sie schließlich dessen Wohnung und wurden prompt fündig: In einem Blumentopf hatte der mutmaßliche Täter rund 25 000 Euro deponiert.

„Da hat er jetzt wohl einigen Erklärungsbedarf“, be-

merkt Baumert süffisant. Bei dessen Komplizin fand man eine Geldzählmaschine. Aktuell gehen die Ermittler von mindestens vier Tätern aus. Zwar seien auch die beiden inhaftierten Personen verwandt, doch einem bekannten kriminellen Familienclan seien sie nicht zuzuordnen, heißt es bei der Staatsanwaltschaft.

Baumert: „Zumindest sind mir die Namen der Verdächtigen nicht aus anderen Clan-Verfahren bekannt.“

WACHDIENSTLEISTER

EINSTELLUNG Nach Angaben der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW) müssen Mitarbeiter von Wachdienstleistern im Geld- und Wertbereich beim Ordnungsamt gemeldet werden und ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Da die Mitarbeiter bei Geldtransporten bewaffnet sind und einen Waffenschein besitzen, prüft die Polizei sie vorher auf Vertrauenswürdigkeit.

RGA-Extra

ANZEIGEN

Feuerschutz

Experten stellen sich vor.

Foto: sabel77 - Fotolia

Ein Feuerlöscher gehört in jedes Haus

Der Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe gibt Tipps.

Da sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen die Gefahr eines Zimmerbrandes nie ganz ausschließen lässt, sollte – so die Experten des Bundesverbands Brandschutz-Fachbetriebe – in jedem Haushalt neben den ohnehin vorgeschriebenen Rauchmeldern ein funktionstüchtiger Feuerlöscher bereitstehen.

Zu Feuerlöschern zählen tragbare Geräte bis zu 20 Kilogramm (auch Handfeuerlöscher genannt), die nach der europäischen Norm EN 3 hergestellt und von einer anerkannten Prüfstelle zertifiziert sind. Sie enthalten ein Löschmittel, das durch gespeicherten oder bei Inbetriebnahme erzeugten Druck ausgestoßen wird.

Tragbare Feuerlöscher gibt es mit den Löschmitteln Pulver, Wasser, Schaum oder Kohlendioxid. Als Mindeststandard sollte ein Gerät mit sechs Kilogramm oder sechs Litern in jedem Haushalt vorhanden sein. Diese Geräte bieten gegenüber Kleinlöschgeräten ein Mehr an Löschmittelreserven gerade in Fällen von Rückzündungen.

Bedingt durch die Vielzahl brennbarer Stoffe hat jedes Feuer seine eigenen chemischen Prozesse. Daher gibt es



Feuerlöscher gibt es mit den Löschmitteln Pulver, Wasser, Schaum oder Kohlendioxid. Foto: Arne Dedert

keinen Universallöcher für jeden Brand. Entsprechend dem zu löschenden Brandgut (Eignung nach Brandklassen A, B, C, D, F) werden unterschiedliche Feuerlöscher angeboten.

Wer bereits einen Feuerlöscher hat, sollte unbedingt darauf achten, dass er regelmäßig, mindestens jedoch alle zwei Jahre, sachkundig geprüft wird. Denn nur Feuerlöscher, deren Lösch- und Treibmittel auf ihre Wirksamkeit über-

prüft wurden, sind im Ernstfall auch voll funktionstüchtig.

Rauchmelder und Feuerlöscher erhält man beim qualifizierten Brandschutz-Fachbetrieb, der nicht nur eine kompetente Beratung bei der Auswahl der passenden Geräte bietet, sondern auch die regelmäßige sachkundige Prüfung übernimmt. Adressen von qualifizierten Brandschutz-Fachbetrieben im Internet unter: www.bvbf-brandschutz.de

Rauchmelder im Vergleich

Drei Arten gibt es. In Privathaushalten ist der foto-optische Rauchmelder klar vorherrschend.

Über 500 Menschen sterben Jahr für Jahr in Deutschland an den Folgen eines Feuers. Was viele nicht wissen: Die meisten Todesfälle, rund 95 Prozent, werden durch giftigen Rauch verursacht. Die hoch toxischen Rauchgase führen bereits nach drei Atemzügen zur Bewusstlosigkeit und innerhalb kurzer Zeit zum Tod. Umso wichtiger ist es, das Zuhause mit Rauchwarnmeldern auszurüsten, um

im Fall des Falles rechtzeitig alarmiert zu werden.

Wohnungsbrände beginnen meist im Kleinen, etwa durch einen Kabelbrand oder einen Kurzschluss in Elektrogeräten. Je eher der Brand entdeckt wird, umso glimpflicher sind meist die Folgen und umso schneller können sich die Bewohner in Sicherheit bringen. Rauchmelder erkennen diese Gefahren und warnen mit lauten Tönen bei einer entsprechenden Rauchentwicklung.

Grundsätzlich gibt es drei Arten von Rauchmeldern. Die in Privathaushalten vorherrschende Art ist der foto-optische Rauchmelder, der auch fotoelektronischer Melder genannt wird. Er arbeitet nach



Rauchmelder werden an der Decke befestigt. Foto: Martin Gerten

dem Streulichtverfahren. Befinden sich Rauchpartikel in der Luft und somit in der optischen Kammer dieses Rauchmelders, wird von einer Infrarot-LED ausgesandter Prüflichtstrahl gebrochen und zer-

streut. Der trifft darauf auf den in der Kammer befindlichen Sensor, der so aktiviert wird und Alarm schlägt.

Der thermo-optische Rauchmelder vereint die Funktionen von foto-optischen Warmmeldern und sogenannten Wärmemeldern. Er reagiert also auch, wenn sich die Umgebungstemperatur rasch erhöht.

Grundsätzlich unterscheidet sich davon der Ionisationsrauchmelder. Er arbeitet mit einem radioaktiven Strahler und kann so auch kleinste Rauchpartikel erkennen, ist also hocheffizient. Wegen der Radioaktivität wird dieser Melder aber nur noch in Sonderfällen eingesetzt.

Wir organisieren Brandschutz.

- Brandschutzberatung
- Stellung der Funktion des betrieblichen Brandschutzbeauftragten
- Ausbildung von Brandschutz Helfern
- Durchführung von Brandschutzunterweisungen



Ein Unternehmensbereich der
BRANDSCHUTZPLANUNG
DIPL.-ING. H.-U. ADAM

www.brandschutzspezialeinheit.de

NRW IST SCHÖN!

Damit das so bleibt, fördern wir seit 20 Jahren ehrenamtliche Initiativen, die sich für Naturschutz, Heimat- und Kulturliebe in Nordrhein-Westfalen engagieren. Bewegen Sie etwas in NRW und werden Sie Mitglied im Förderverein!

NEUGIERIG? www.nrw-stiftung.de
FÖRDERVEREIN
NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

imTEGRO GmbH

imTEGRO

Bauunternehmung

Neubau · Umbau · Sanierung
Brandschutzsanierung

Forststraße 45 a · 42697 Solingen
Tel.: 02 12 - 64 56 33 74 · Fax: 02 12 - 64 56 33 76
info@imtegro.de · www.imtegro.de

Fireproof GmbH Gesellschaft für Brandschutztechnik

Forststraße 43 Tel.: 02 12 - 64 56 33 75 info@fireproofgmbh.de
42697 Solingen Fax: 02 12 - 64 56 33 76 www.fireproofgmbh.de

Montage · Sachverständigenbüro